



DGSP

Deutsche Gesellschaft
für Sportmedizin und
Prävention · seit 1912
(Dt. Sportärztebund) e.V.
(Landesverband Nordbaden)

Höhenmedizinischer Intensivkurs für Ärzte

**Albergo Ospizio Bernina
Bernina-Pass, Schweiz**

vom 08. bis 14. März 2008

Leitung: Prof. Dr. med. P. Bärtsch



Abteilung Innere Medizin VII:
Sportmedizin - Universität Heidelberg

Kursanerkennung durch ISMM, UIAA und IKAR



MEDCOM UIAA



ISMM



MEDCOM ICAR

CERTIFICATE FOR COURSES IN MOUNTAIN MEDICINE

This is to certify that the courses in mountain medicine organised by

NORDBADISCHER SPORTAERZTEBUND

are in accordance with the minimal requirements of the Medical Commissions of UIAA and ICAR and have been approved by the International Society for Mountain Medicine, ISMM. The above mentioned organisation is entitled to use the ISMM, ICAR and UIAA logos for their courses from 2003 - 2007.

Whistler, August 12, 2003

The presidents of:

MedCom UIAA

Dr. Bruno Durrer

ISMM

Dr. Peter Hackett

MedCom ICAR

Dr. Hermann Brugger

Höhenmedizinische Intensivkurse

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Ziel der höhenmedizinischen Intensivkurse ist es, Grundlagen in Physiologie, Pathophysiologie und klinischen Aspekten (Training, Prävention und Therapie) der Berg- und Höhenmedizin zu vermitteln. In zwei Kursen werden die wichtigsten Disziplinen des Bergsportes berücksichtigt:

- Bergwandern/Trekking
- Skitouren
- Hochtouren in Fels und Eis
- Alpines Klettern
- Sportklettern

Im Sommerkurs werden den Teilnehmern praxisnah relevante Kenntnisse zu medizinischen Aspekten, Training und Leistungsfähigkeit für die Bereiche Sportklettern und Sommertouren in Fels und Eis vermittelt. Im Winterkurs werden Höhenakklimatisation, Höhenkrankheiten und Höhentauglichkeit von Patienten sowie Lawinenkunde behandelt.

Die höhenmedizinischen Intensivkurse vermitteln praktische und theoretische Grundlagen der Berg- und Höhenmedizin. Sie sind aber nicht in der Lage, die Teilnehmer zu qualifizierten Expeditions- oder Bergrettungsärzten/innen auszubilden. Dazu sind nebst gutem alpinistischem Können und Erfahrung weiterführende Spezialkurse notwendig, wie sie z. B. durch die Bergwacht (Bergrettung) oder durch die Deutsche Gesellschaft für Berg- und Expeditionsmedizin (Expeditionsarzt) angeboten werden.

Bei der Zusammenstellung des Programms wurde auf ein ausgewogenes Verhältnis von Theorie und Praxis Wert gelegt. Das Curriculum beider Kurse zusammen entspricht den Anforderungen, die von der International Society for Mountain Medicine sowie von der Union Internationale des Associations d'Alpinisme (UIAA) und von der Internationalen Kommission für Alpine Rettung (IKAR) zur Ausbildung in Höhenmedizin gestellt werden.

Höhenmedizinische Intensivkurse

Nach Absolvierung beider Kurse kann deshalb ein internationales Diplom, das von diesen Organisationen anerkannt wird, ausgestellt werden. Ferner werden für deutsche Ärztinnen und Ärzte pro Kurs 20 Stunden Sportmedizin und 24 Stunden Leibesübungen zur Erlangung des Zusatztitels Sportmedizin bzw. Wochenendkurse 11-13 gem. neuer Weiterbildungsordnung anerkannt.

Gemäß neuer Fortbildungsordnung (Paragraph 4 inkl. Anhang) rechnet die Landesärztekammer Baden-Württemberg für ärztliche Fortbildungen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland nur noch Fortbildungspunkte auf Einzelantrag, gegen Vorlage der Teilnahmebestätigung und des Programms, an. Es kann mit 3 Punkten pro Halbtage Theorie und mit einem Punkt für die Abschlussprüfung gerechnet werden.

Die alpinistischen Techniken werden durch Bergführer des Ausbildungsteams des Deutschen Alpenvereins in Gruppen vermittelt, die nach Leistungsklassen abgestuft sind, so dass Vorkenntnisse und Können adäquat berücksichtigt werden können. Die Mindestanforderungen für beide Kurse sind eine ausreichende Kondition für Tagestouren. Für den Winterkurs sind zusätzlich ein gutes skifahrerisches Können auf der Piste Voraussetzung. Erfahrene Snowboarder können ebenfalls am Kurs teilnehmen. Für den Sommerkurs wird Trittsicherheit im Gelände und Schwindelfreiheit vorausgesetzt.

Bei der praktischen bergmedizinischen Ausbildung liegt der Schwerpunkt in der Vermittlung von Rettungstechniken, die unmittelbar vor Ort mit improvisierten Mitteln durchgeführt werden und welche eingesetzt werden können, bevor die organisierte Rettung (Rettungskolonnen, Hubschrauber) eintrifft. In der theoretischen Ausbildung werden fundierte Kenntnisse, die zur korrekten Bewältigung von medizinischen Problemen im Gebirge sowie zur Betreuung und Beratung von Bergsteigern oder Patienten bezüglich Risiken einer Höhenexposition nötig sind, vermittelt.

Prof. Dr. med. P. Bärtsch

Informationen zum Winterkurs

Veranstalter:

Sportärztebund Baden, Landesverband Nordbaden
Langgewann 91, 69121 Heidelberg

Leitung:

Prof. Dr. med. P. Bärtsch
Medizinische Klinik
Abt. Innere Medizin VII: Sportmedizin
Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg

Anmeldung:

Herr Leif Andersson, **AMS** medical services GmbH,
Dachauer Str. 37, 80335 München; Tel. 089 – 54 55 82 67;
e-mail: kontakt@ams-die-akademie.de; Fax 089 – 89 22 02 14;

1. Nur schriftliche Anmeldungen mit
2. vollständig ausgefüllten Unterlagen (3 Seiten + Materialbestellung) werden in Reihenfolge des Eingangsdatums bearbeitet.
3. Danach erhalten Sie eine Bestätigung mit einer Rechnung.
4. Erst nach Eingang der Kursgebühren ist die Anmeldung verbindlich erfolgt.

(Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine frühzeitige Anmeldung zu empfehlen!)

Die Kursgebühr ist bis spätestens 01. Februar 2008 zu überweisen. Bei Storno können bereits gezahlte Beträge nicht zurückerstattet werden. Der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung ist deshalb dringend zu empfehlen.

Kursgebühr:

810 €. Darin sind die Kosten des Kurses inklusive Halbpension und Übernachtung in Mehrbettzimmern (mit Etagedusche und WC) enthalten.
50 € Aufschlag für Zweibettzimmer mit Etagedusche und
120 € Aufschlag für Zweibettzimmer mit eigener Dusche und WC.

(Für Mitglieder des DSÄB wird eine Reduktion von 50 € gewährt. Wenn diese Reduktion in Anspruch genommen wird, muss mit der Anmeldung die Kopie eines für das laufende Jahr gültigen Mitgliedsausweises zugestellt werden.)

Informationen zum Winterkurs

Zusatzbezeichnung „Sportmedizin“:

Nach der alten Weiterbildungsordnung: 24 Stunden Leibesübungen (Kategorie 2) und 20 Stunden Sportmedizin (8 Stunden Kategorie A, 4 Stunden Kategorie C und 8 Stunden Kategorie D)

Nach der neuen Weiterbildungsordnung: Wochenendkurse 11-13

Fortbildung:

Gegen Vorlage einer Kopie der Teilnahmebescheinigung und des Programmhefts werden von der Landesärztekammer Baden-Württemberg pro Halbtag Theorie voraussichtlich 3 Fortbildungspunkte und für die Abschlussprüfung 1 Fortbildungspunkt angerechnet.

Kursort:

Albergo Ospizio Bernina, Bernina Passhöhe (2309 m ü. Meer)
CH 7710 Ospizio Bernina, Internet: www.bernina-hospiz.ch
Telefon: 0041-81/844 03 03, Fax: 0041-81/844 10 39

Anreise:

Via Basel/Zürich oder Bregenz über den Julier-Pass (Achtung: gelegentlich besteht Schneekettenpflicht für die Passstraße, Ketten können gemietet werden) oder über Arlberg, bzw. Fernpass via Landeck.

Ausrüstung:

Tourenskier und Felle können bei den Bergführern gemietet werden. Eine frühzeitige Reservierung bei der Anmeldung wird empfohlen.

Skifahrerische Voraussetzungen:

Sicheres Skifahren in allen Schneeverhältnissen.

Unfallversicherung:

In der Teilnehmergebühr ist keinerlei Versicherungsschutz enthalten. Bitte schließen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit auf eigene Kosten eine Reiseunfall- bzw. Auslandskrankenversicherung ab. Die gesetzliche Unfallversicherung haftet nicht für die Folgen aus Unfällen, die während sportmedizinischer Weiterbildungsveranstaltungen im Ausland erlitten werden.

Programm 08. und 09. März

Samstag, 08.03.:

- 18.00 Uhr Begrüßung, Orientierung, Gruppeneinteilung
- 19.30 Uhr Abendessen
- 21.00 Uhr 100 Jahre medizinische Forschung in der Margherita-Hütte (Bärtsch)

Sonntag, 09.03.:

- 08.00 – 11.00 Uhr Schnee- und Lawinenkunde
- Theoretische Grundlagen
 - Beurteilung der Lawinengefahr im Gelände (Hoffmann)
- 11.30 - 16.00 Uhr Kleine Skitour mit praktischer Einweisung in den richtigen Umgang mit dem Verschütteten-Suchgerät
- 16.30 - 19.15 Uhr Medizinisch-traumatologische Aspekte des Lawinenunfalls, Hypothermie und lokale Kälteschäden, Verhalten bei Hubschraubereinsatz (Kruis)
- 19.30 Uhr Abendessen

Programm 10. und 11. März

Montag, 10.03.:

- 8.00 – 10.00 Uhr Höhenakklimatisation:
Ventilation (Bärtsch)
Blut (Bärtsch)
Herz (Gibbs, Vortrag auf Englisch)
- 10.30 – 12.00 Uhr Chirurgische Notfälle mit Diskussion von
Fallbeispielen (Kruis)
- 12.00 - 16.00 Uhr Kleine Skitour
- 16.30 – 18.30 Uhr Praktische Übungen in Orthopädie/Traumatologie
(Kruis)
Übungen mit dem transportablen Überdrucksack
(Bärtsch)
- 19.00 Uhr Abendessen
- 20.30 Uhr Life and work in the cold
(Helge, Vortrag auf Englisch)

Dienstag, 11.03.:

- Bis 16.30 Uhr Skitour mit praktischer Übung
- 17.00 - 18.30 Uhr Akute Bergkrankheit, Höhenhirnödem und
Retinablutungen (Bärtsch)
- 19.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Diskussion von Fallbeispielen (Bärtsch)

Programm 12. und 13. März

Mittwoch, 12.03.:

Bis 16.30 Uhr	Skitour mit praktischer Übung
17.00 - 18.30 Uhr	Höhenlungenödem (Bärtsch)
19.00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Diskussion von Fallbeispielen (Bärtsch)

Donnerstag, 13.03.:

Bis 16.30 Uhr	Skitour mit praktischer Übung
17.00 - 17.30 Uhr	Beurteilung der Höhentauglichkeit des Gesunden (Bärtsch)
17.30 – 18.30 Uhr	Höhentauglichkeit von Patienten mit kardio-vaskulären Krankheiten (Gibbs, Vortrag auf Englisch)
18.30 – 19.00 Uhr	Schlussbesprechung: <ul style="list-style-type: none">• Tipps zur Berg- und Expeditionsausrüstung (alle Referenten)• Informationsquellen zur Höhenmedizin (Bärtsch)
19.00 Uhr	Abendessen

Programm 14. März

Freitag, 14.03.:

Bis 12.00 Uhr Skitour mit praktischer Übung

13.00 - 15.00 Uhr Abschluss des Kurses:

- Kursevaluation
- Abschlussprüfung
(fakultative Multiple Choice Prüfung für Teilnehmer, die das Diplom erlangen wollen)

Praktische Übungen auf Skitouren:

- Lawinenrettung
- Beurteilung der Lawinengefahr im Gelände
- Erstellen eines Notbiwaks
- Nottransporte
- Orientierung im Gelände

Es wird ein Kursskript abgegeben.

Referenten

Referenten:

Prof. Dr. med. Peter Bärtsch, Chefarzt der Abteilung für Sportmedizin
Medizinische Klinik und Poliklinik, Universität Heidelberg

J. Simon R. Gibbs, MD, FRCP, The Pulmonary Hypertension Team,
Hammersmith Hospital, London, England

Dr. med. Christoph Kruis, Unfallklinik, Murnau

Jørn Wulff Helge, Assoc prof. PhD, Department of Biomedical Science,
Faculty of Health Science, University of Copenhagen, Dänemark

Michael Hoffmann, Bergführer, Ottobrunn

Bergführer:

Lehrteam des Deutschen Alpenvereins:

Peter Albert, Ortererstr. 9, 82431 Kochel

Rainer Bolesch, Gotzinger Platz 3, 81371 München

Christoph Kruis, Prof.-Küntscher-Str. 8, 82418 Murnau

Bernd Eberle, Im Gries 14, 82481 Mittenwald

Hans Christian Hocke, Essbaum 2, 83346 Bergen

Michael Hoffmann, Rubensstr.7, 85521 Ottobrunn

Jürgen Wittmann, Dammkarstr. 37 b, 82481 Mittenwald

Rainer Taglinger, Birkentalweg 20, 87600 Kaufbeuren

